

Pressemitteilung – 23. Mai 2016

VOLKSWAGEN AG

**EINE GRUPPE FÜHRENDER INSTITUTIONELLER INVESTOREN
BERATEN DURCH DEMINOR HAT EINEN ANTRAG AUF
ERGÄNZUNG DER TAGESORDNUNG DER VW
HAUPTVERSAMMLUNG AM 22. JUNI 2016 UM DIE BESTELLUNG
EINES SONDERPRÜFERS GESTELLT**

Deminor hat als Beratungsunternehmen für die Vertretung von Rechten von Aktionären und Corporate Governance im Namen mehrerer Investoren (z.B. Pensionsfonds der Stadt NYC und dem schwedischen Pensionsfonds AP2) einen Antrag bei Volkswagen („VW“) gestellt, die Tagesordnung der am 22. Juni stattfindenden Hauptversammlung um den Punkt der Bestellung eines Sonderprüfers zu ergänzen. Der Antrag wird von der Schutzgemeinschaft für Kapitalanleger e.V. (SdK) unterstützt.

Im Fall dass der Antrag in der Hauptversammlung eine Mehrheit findet, wird der Sonderprüfer die Frage prüfen, „ob Vorstand und/oder Aufsichtsrat oder einzelne ihrer Mitglieder von VW im Zusammenhang mit den Manipulationen an den Emissionswerten von Dieselfahrzeugen seit dem 23. Juni 2006 ihre rechtlichen Pflichten verletzt und der Gesellschaft einen Schaden zugefügt haben.“

Die den Antrag unterstützenden Investoren sind davon überzeugt, dass nur ein wirklich unabhängiger Sonderprüfer sicherstellen kann, dass die Wahrheit über die Ereignisse bei VW herauskommt. Bis heute ist nicht geklärt, wie der Diesel-Skandal in einem Unternehmen passieren konnte, das bis zum Jahr 2018 der nachhaltigste Autohersteller der Welt werden wollte. Der Jones Day Report kann alleine keine ausreichende Transparenz sicherstellen. Zum einen ist dieser von dem Aufsichtsrat von VW in Auftrag gegeben worden und Jones Day wird von einem Ausschuss überwacht, in dem kein einziger unabhängiger Vertreter sitzt.

Nach eigener Aussage von Volkswagen lässt der Aufsichtsrat alleine prüfen, ob „eindeutige und schwerwiegende Pflichtverletzungen von aktuellen oder ehemaligen Vorstandsmitgliedern festzustellen sind.“ Das reduziert aber den Haftungsmaßstab des Vorstandes ganz erheblich.

Eine aktive Auseinandersetzung mit den Aktionären und volle Transparenz sind erforderlich, um 1.) Schwächen in der Corporate Governance, Compliance und der internen Kontrollsysteme bei Volkswagen aufzudecken, 2.) notwendige Verbesserungen umzusetzen und 3.) die Verantwortlichen, wenn es solche gibt, zur Rechenschaft zu ziehen.

Die Unterstützer des Antrages sehen die Initiative als einmalige Möglichkeit zu verstehen, was bei Volkswagen falsch läuft und wie Schwächen beseitigt werden können, um ein

d e m i n o r

nachhaltige und langfristige Wertentwicklung für Aktionäre sicherzustellen und um das Vertrauen von Investoren wieder zu gewinnen.

* * *

Kontakt bei Deminor: Erik Bomans (erik.bomans@deminor.com / + 32 2 674 71 33) / Felix von Zwehl (felix.vonzwehl@deminor.com / +32 2 828 21 41) / Bruno Wagner (bruno.wagner@deminor.com / + 35 2 26 44 12 25)

Kontakt bei Andra AP-fonden (AP2): Martin Jonasson (martin.jonasson@ap2.se / +46 702 797927)

Kontakt bei Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. (SdK): Daniel Bauer (bauer@sdk.org / + 49 89 20 20 846 0)

* * *

DRS Belgium SCRL / CVBA
Sablon Tower - 19th Floor
Rue Joseph Stevens 7
1000 Bruxelles-Brussel
TEL +32 (0)2 674 71 33
FAX +32 (0)2 674 71 20
RPM Bruxelles RPR Brussel • TVA BTW BE 0452.511.928